

Die Odonatenfauna im Naturpark Schwalm-Nette - Beispiel einer intensiven Flächenkartierung und Analyse der Bestandsentwicklung

von Reinhard Jödicke

Zusammenfassung:

In einer sechsjährigen Studie von 1980 bis 1985 wurde ein aktuelles Verbreitungsbild der Libellen im Südwesten des niederrheinischen Tieflands sowie des angrenzenden niederländischen Meinwegs erarbeitet. Ergänzende Daten stammen aus den Folgejahren 1986 bis 1988.

Die Untersuchung basierte auf einer Rasterflächenkartierung. Bezugseinheit war das 5x5 km-UTM-Gitternetz. Insgesamt wurden 19 Gitterfelder in die Analyse einbezogen, was einer Untersuchungsfläche von 475 km² entspricht.

Im Untersuchungszeitraum konnten 46 Libellenarten nachgewiesen werden. Das Vorkommen der Arten in den einzelnen Gitterfeldern wurde anhand einer Einordnung in eine von drei möglichen Statuskategorien beschrieben, die jeweils Fragen der Bodenständigkeit, Abundanz und Beständigkeit des Vorkommens berücksichtigten.

Der Versuch, Aussagen zur Verbreitung und Häufigkeit der Arten quantitativ zu untermauern, wies **Ischnura elegans** als Art mit dem höchsten Verbreitungsgrad und **Enallagma cyathigerum** als Art mit der größten relativen Häufigkeit aus.

Von überregionaler Bedeutung sind die im Gebiet

stabilen Populationen von **Ceriagrion tenellum**, **Libellula fulva** und **Orthetrum coerulescens** ebenso wie die Vorkommen von **Somatochlora arctica** und **S. flavomaculata**.

Das Untersuchungsgebiet war bereits zu Beginn dieses Jahrhunderts und in den 60er Jahren umfassend odonatologisch bearbeitet worden. Dieser Umstand ermöglichte sichere Aussagen zur Bestandentwicklung.

Auch wenn das Artenspektrum im wesentlichen erhalten blieb, mußte ein erheblicher Verbreitungsrückgang infolge zunehmender Lebensraumverschlechterung konstatiert werden. In der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts sind **Onychogomphus forcipatus** und **Sympetrum depressiusculum** ausgestorben. Die letzten Nachweise von **Sympecma fusca**, **Coenagrion hastulatum** und **Gomphus vulgatisimus** datieren aus den 60er Jahren. Neunachweise im Untersuchungszeitraum betrafen **Lestes barbarus**, **Cercion lindenii** und den Gast **Sympetrum pedemontanum**.

Insgesamt 60 für das Untersuchungsgebiet relevante Arten, von denen 51 sicher belegt sind, wurden monografisch beschrieben. Besondere Berücksichtigung fanden dabei Fragen zur Habitatwahl und Phänologie.

Die Originalfassung des Referats ist zur Publikation unter folgendem Titel vorgesehen:

JÖDICKE, R., KRÜNER, U., SENNERT, G. u. HERMANS, J.T. (1989): Die Libellenfauna im südwestlichen niederrheinischen Tiefland. - *Libellula*, 8 (1/2): im Druck

Dr. R. Jödicke
Happelter 15
D-4054 Nettetal 1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Westdeutschen Entomologentag Düsseldorf](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [1988](#)

Autor(en)/Author(s): Jödicke Reinhard

Artikel/Article: [Die Odonatenfauna im Naturpark Schwalm-Nette - Beispiel einer intensiven Flächenkartierung und Analyse der Bestandsentwicklung 131-132](#)